

An der Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Institut für Elektronik- und Sensormaterialien, ist im Rahmen der BMBF-Nachwuchsforschergruppe FILTROLUTION (nach Bewilligung) ab dem 01.01.2023 die Stelle



techn. Assistent:in (m/w/d) – 226/2022

befristet zu besetzen.

Vergütung: max. Entgeltgruppe 9a TV-L (je nach persönlichen Voraussetzungen)
Stellenumfang: 0,75 VZÄ
Befristung: 31.12.2025 (Verlängerung bis 31.12.2027 wird angestrebt)

Das sind Ihre Arbeitsaufgaben:

Laborarbeit im Projekt FILTROLUTION und Unterstützung der Wissenschaftler:innen mit dem besonderen Schwerpunkt auf:

- Standardmethoden zur Isolation von Bionanomaterialien bspw. aus pflanzlichen Rohstoffen und zur Herstellung von Metallnanopartikeln
- synthetische Aufgaben bei der Herstellung von Biopolymerderivaten
- Charakterisierung biogener Materialien, z.B. mittels Titrationsmethoden, dynamischer Lichtstreuung und Probenvorbereitung für mikroskopische Charakterisierungsmethoden (Elektronenmikroskopie und Rasterkraftmikroskopie)
- spezielle Charakterisierungsmethoden für Membranen (z.B. Stofftransport, Beständigkeit, Abbau)

Das können Sie von uns erwarten:

- Arbeiten an einer familienfreundlichen Universität mit flexiblen Arbeitszeiten
- Vergütung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder entsprechend den persönlichen Voraussetzungen
- attraktive Nebenleistungen, z. B. Vermögenswirksame Leistungen (VL), Betriebliche Altersvorsorge (VBL), Gesundheitsmanagement
- Einarbeitung durch langjährige Mitarbeiter; Weiterbildungsmöglichkeiten
- vergünstigtes Ticket für den Personennahverkehr „Jobticket“

Wir erwarten von Ihnen:

- erfolgreicher Abschluss als CTA mit staatlicher Anerkennung oder Laborant:in mit Abschlussprüfung mit gleichwertigen Kenntnissen und Erfahrungen
- Berufserfahrung wäre wünschenswert
- hohes persönliches Engagement, Eigeninitiative, Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind wünschenswert
- Erfahrungen mit Methoden der Synthesechemie und Erfahrungen mit o.g. Materialcharakterisierungsmethoden sind von Vorteil

Als Ansprechpartner steht Ihnen Frau Dr. Katja Heise (E-Mail: katja.heise@extern.tu-freiberg.de) oder Frau Prof. Yvonne Joseph (E-Mail: yvonne.joseph@esm.tu-freiberg.de) zur Verfügung.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber:innen (m/w/d) werden bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir einen Nachweis über die Schwerbehinderung/Gleichstellung den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Die TU Bergakademie Freiberg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an und ist daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie unter **Angabe der Ausschreibungskennziffer 226/2022** sind bis zum **03.10.2022** zu richten an:

**TU Bergakademie Freiberg - Dezernat für Personalangelegenheiten - 09596 Freiberg
bewerbungen@tu-freiberg.de**

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen. Die TU Bergakademie Freiberg sucht darüber hinaus wiss. Personal unterschiedlicher Fachrichtungen. Informationen unter: <https://tu-freiberg.de/wirtschaft/karriere/stellenausschreibungen/ausschreibungen>